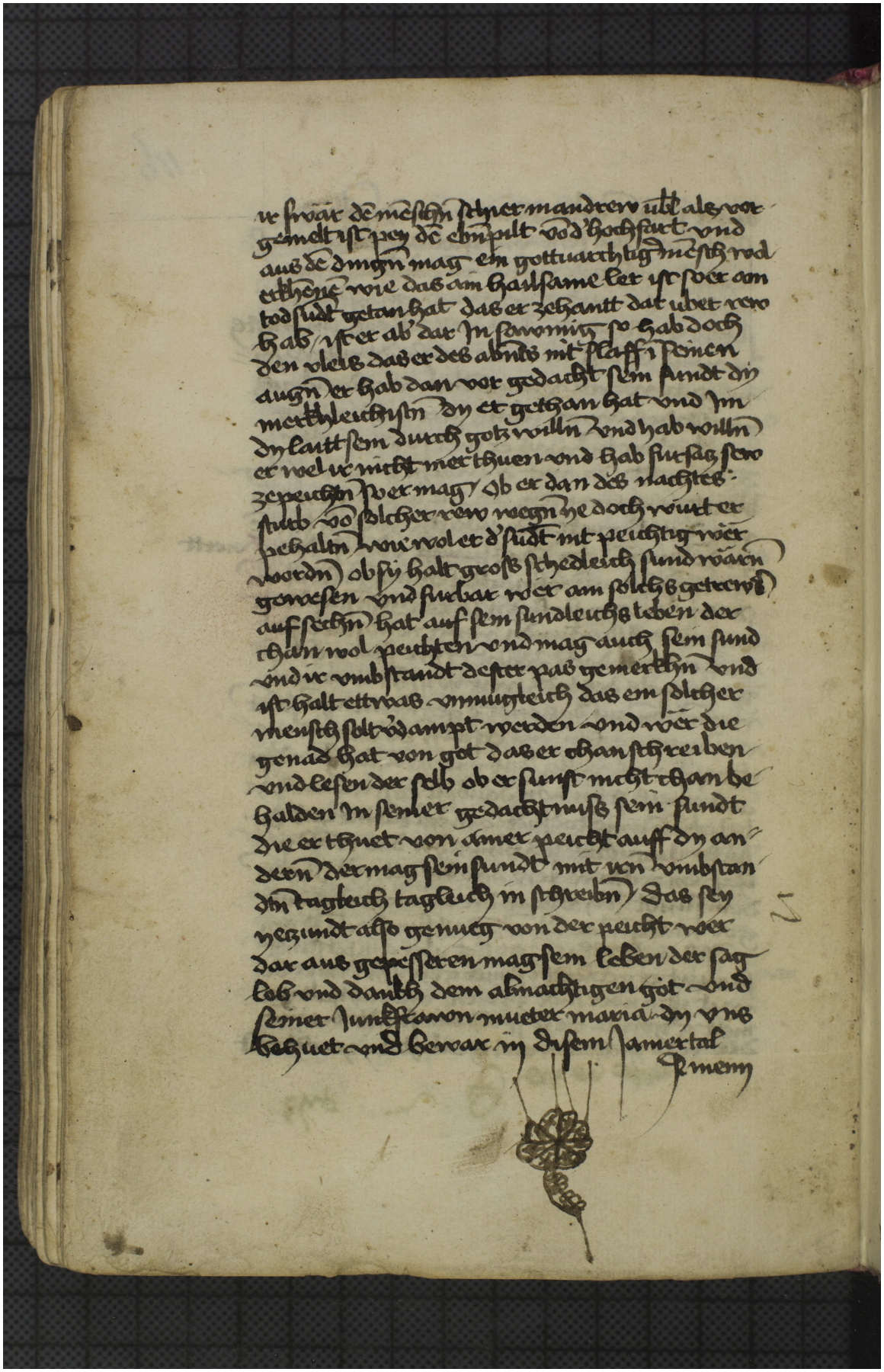
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



ue swar de menschn sthner mandrew utl als wor
gemelt ist pey de ein pilt vod'hochfart vnd
aus de dmgn mag ein gottuarthig mensch vod
ettheue wie das am hailsame ler ist wer am
tod sudt getan hat das er zehantt dat ubet rew
hab / ist er ab' dar in sawmig so hab doch
den vleis das er des abnto mit slaffn seinen
augn er hab dan vor gedacht sein sundt dy
merthleuchstn dy er gethan hat vnd im
dy lautt sein durch gots willn vnd hab willn
er wel ue nicht mer thuen vnd hab fur sag sew
zepeichn wer mag / ob er dan des nachtes
stub so slecher rew wegn he doch wurt er
behaltn wie wol et d'sudt mit peichtig wer
worden ob sy halt grosse sthedeich sund wären
gewesen vnd fur bar wer am solchs gerew
auf sthn hat auf sein sundleichs leben der
than wol peichten vnd mag auch sein sund
vnd ue vmbstandt dester pas gemerthn vnd
ist halt ettwas vnmugleich das em slecher
mensch solt'dampt werden vnd wer die
genad hat von got das er chan schreiben
vnd lesen der selb ob er sunst nicht than be
halden in seiner gedacht muss sein sundt
die er thuet von amer peicht auff dy an
deren der mag sein sundt mit ien vmbstan
din tagleich tagleich in schreibn / Das sey
yezundt also genuch von der peicht wer
dar aus gepessern mag sein leben der sag
lob vnd danch dem almachtigen got vnd
seiner sunderaren muter maria dy vns
behuet vnd bewar in dysem samertal
Amen